



Friedrichs-
gymnasium
Kassel

Fachcurriculum Latein
für die Jahrgänge 5-10
(Abschluss: Latinum)

Inhaltsverzeichnis

I.	Didaktisch-pädagogisches Selbstverständnis	2
II.	Struktur des Lateinlernens am FG	3
III.	Curriculare Vorgaben nach Jahrgangsstufen und Kompetenzfeldern	4
IV.	Methodische Vereinbarungen zur Sprachbetrachtung (Jg. 5-10)	19
1.	Schwerpunkt: Übersetzung und Textvorerschließung.....	19
2.	Schwerpunkt: Wortschatz	20
V.	Schriftliche Leistungsnachweise	21
1.	Allgemeine Vorgaben für schriftliche Leistungsnachweise.....	21
1.1	Form und Inhalt der schriftlichen Leistungsnachweise	21
1.2	Vergleichsarbeiten.....	22
1.3	Anzahl und Umfang der Texte in den Klassenarbeiten	22
1.4	Korrektur- und Bewertungsregelungen.....	23
2.	Mögliche Aufgabenformate in schriftlichen Leistungsnachweisen in der Unter- und Mittelstufe	26
2.1	Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Sprachkompetenz	26
2.2	Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Textkompetenz	26
2.3	Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Kulturkompetenz	27
3.	Hinweise zum Konzipieren von Klausuren in der Oberstufe	27
VI.	L-E-D – Der Beitrag des Fachs Latein zur Vernetzung des Sprachenunterrichts am FG	28

I. Didaktisch-pädagogisches Selbstverständnis

Anders als im Unterricht der modernen Fremdsprachen geht es im Unterrichtsfach Latein nicht um den Erwerb der Kompetenz, die Fremdsprache (Latein) aktiv zur Kommunikation anzuwenden. Stattdessen bietet das Fach Latein eine sehr **breite Palette verschiedener Lernmöglichkeiten**, die in und außerhalb der Schule großen Ertrag versprechen.

Trotzdem gilt es, lateinische Sprachkompetenz aufzubauen. Besonders im Anfangsunterricht, d.h. in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 erhalten die Schüler am FG die Möglichkeit, die Sprache durch ein modernes Lehrwerk und alters- und zeitgemäße Didaktik kennen zu lernen. Das Ziel ist hierbei vor allem die **Fähigkeit zur Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche**. Dabei wird ein passiver Wortschatz aufgebaut, der es ermöglicht, „echte“ lateinische Texte und Klassiker ab der neunten Klasse zu lesen. Auch wird die lateinische Grammatik – das Modell aller romanischen Sprachen – tiefgründig reflektiert.

Die einzigartige **systematische Reflexion von Grammatik** im Lateinunterricht bietet einen Zugang zu einer geradezu philologischen Betrachtung von Sprache im Allgemeinen und ist so angelegt, dass sie in vielen Bereichen des Lebens (nicht zuletzt in anderen Fächern und später in Studium und Beruf) von Nutzen sein kann.

Auch über das Sprachliche hinaus verstehen wir Latein als **das klassische gymnasiale Bildungsfach**. Denn es geht im Unterricht von Beginn an um die lateinische Literatur, die nicht weniger als **die Gedankenwelt der gesamten europäischen Kulturgeschichte** (inklusive ihrer griechischen Wurzeln) von der römischen Republik über das christliche Mittelalter bis hin zu den Humanisten des 16. Jh. enthält.

Und diese Gedankenwelt ist eine Welt verschiedener Orte, Ideen und Zeiten und von so hoher inhaltlicher Attraktivität, dass deren Motive und Inhalte bis heute in allen Bereichen der Medien und Wissenschaften rezipiert werden. Es geht im Lateinunterricht letztlich um eine **Reflexion verschiedener Positionen und Perspektiven** in vielen Themenbereichen: Politik, Philosophie, Religion, Ethik, Naturwissenschaft, Kunst, Geschichte, Rhetorik, aber auch alltägliche Herausforderungen wie Familie, Freundschaft und erotische Beziehungen unter Menschen.

Typische **existenzielle Fragestellungen** aus den Texten des Unterrichts heraus sind beispielsweise: Was erwartet mich beim Erwachsenwerden? Wie gehe ich mit Gefühlen um? Welche Verantwortung trage ich? Warum glauben die Menschen an Götter? Was ist ein guter Politiker? Kann Krieg gerecht sein? Was macht ein erfolgreiches Leben aus?

Dieser Bildungsanspruch des Faches ist für uns am FG ein zentrales Anliegen. Deswegen bieten wir **Latein als 1. Fremdsprache ab Klasse 5** an, um allen Schülerinnen und Schülern möglichst früh diese Bildungserfahrung zu ermöglichen.

Der Lateinunterricht kann so einerseits eine besondere Basis für ein gelingendes Erwachsenwerden darstellen, andererseits die kindliche Neugier auf Neues und Fremdes angemessen befriedigen.

II. Struktur des Lateinlernens am FG

Phasen	Aufteilung der Lerninhalte/Grundlagen
1. Jahrgänge 5-8: Spracherwerb mit Lehrbuch Campus A	Jg. 5: Lektionen 1-6 Jg. 6: Lektionen 7-13 Jg. 7: Lektionen 14-19 Jg. 8 Lektionen 20-25 (die Zuordnungen dienen lediglich der Orientierung)
2. Jahrgang 9: Übergangsphase	Übergangslektüre: „Ich und die Anderen“ (Fabeln , Roman etc.), Lektüre: Caesar
3. Jahrgang 10: Latinumsphase (Lektüre)	10/1 Lektüre (Prosa): Plinius, Erasmus , Senecas Apokolokyntosis 10/2 Lektüre (Dichtung): Ovid (Metamorphosen)
4. Jahrgang 11: E-Phase (Lektüre)	KCGO/Schwerpunkte: Cicero und Ovid (Ars Amatoria), Martial, Catull, Sallust
5. Q-Phase (vertiefende Lektüre)	KCGO und Abiturerlasse

III. Curriculare Vorgaben nach Jahrgangsstufen und Kompetenzfeldern

Jahrgänge 5 und 6 (Sprachkompetenz): Sprachbetrachtung und Textverständnis					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret ...			
Sprachkompetenz anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Wortgruppen und Flexionsklassen im Bereich der Elementargrammatik analysieren	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden • anhand ihrer Kenntnisse der Morpheme Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen • sprachliche Phänomene im Bereich der Morphologie mit Hilfe metasprachlicher Terminologie beschreiben • aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern und Wortgruppen erklären • mehrdeutige Morpheme unter Berücksichtigung des Kontextes identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig Nominal- und Verbalformen unterscheiden, ihrer korrekten Deklination bzw. Konjugation zuordnen und bestimmen • einzelne Formen im Hinblick auf ihre Funktion im Satz erkennen, benennen und zuordnen und so die Satzglieder bestimmen und kennzeichnen, z.B. mit der Konstruktionsmethode • unter Anleitung aufgrund ihres bisherigen Textverständnisses Erwartungen für den weiteren Textverlauf und daraus resultierende Folgen für Grammatik und Syntax formulieren 	Lernstandsermittlungen via: <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsdiagnose in Jahrgang 5 • Checklisten vor Arbeiten • individuelle Auswertungen von Klassenarbeiten • Formative Grammatik- und Wortschatztests • Zuordnen in Tabellen • Korrektur eines fehlerhaften Textes / einer fehlerhaften Übersetzung • Lückentext • Übersetzung • Vokabeltest • Vokabelspiele • Vokabelgeschichten schreiben • deutsch-lateinische Übersetzung • Unterstreichen der Konnektoren • Unterstreichen der Satzglieder • Formulierung von Erwartungshaltungen semantischer und syntaktischer Art • Markierung von Signalwörtern 	Jg. 5: Campus A 1-6 Jg. 6: Campus A 7-13	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung des LED-Plakats • Führen eines Grammatikheftes • Vokabellerntechniken (Karteikarten, Vokabelheft; Phase 6) • Hör- und Leseverstehensstrategien entwickeln • wesentliche Techniken der Texterschließung und Interpretation anwenden

Fachcurriculum Latein – Friedrichsgymnasium Kassel 5-10 (Abschluss: Latinum)
(Beschluss der Fachkonferenz vom 18.3.2019)

Jahrgang 5 und 6 (Textkompetenz): Texterschließung und Sprachbetrachtung					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Textkompetenz</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen • ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren • anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben • Lehrbuchtexte adäquat rekodieren • lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren • Grundelemente formaler Gestaltung benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konnektoren und Kohärenzsignale zunehmend selbstständig benennen • in einem Lehrbuchtext zentrale Begriffe wie Personen, Zeit- oder Ortsangaben auffinden und strukturieren • die Bedeutung verschiedener Wortfamilien, Wortgruppen und Sachfelder erklären • Schlüsselwörter erkennen und für das Textverständnis nutzen • verschiedene Übersetzungstechniken kennen und anwenden • den Inhalt des Lehrbuchtextes kreativ umgestalten/fortsetzen 	<p><i>Sprachlicher Schwerpunkt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstreichen, Markierung oder Abtrennen von Strukturmerkmalen • Gliederung • vergleichende Sprachbetrachtung • Optische Hervorhebung von Schlüsselwörtern • Übung zur Wort- und Sachfeldbestimmung • Auswertung von Tempussignalen <p>Lernstandsermittlung via:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzraster Vorerschließung und Übersetzen (6/II) • Vergleichsarbeit (6/II) <p><i>inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Schülerübersetzungen • Umsetzung in einen Comic / eine Bildergeschichte • eine Fortsetzung der Geschichte gestalten/ein alternatives Ende entwerfen 	<p>Campus A: 1.2; 2.1; 3.3; 4.3; 5.3; 8.2; 10.2; 11.3; 13.1</p> <p>Campus A: 1.3; 2.1; 2.2; 4.1; 4.3; 5.2; 6.1; 7.1; 8.2; 9.2; 10.2; 11.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen • außertextliche Informationen einbeziehen • sprachliche Gestaltungs- und Kommunikationsmittel in ihrem Adressaten-, Situations- und Sachbezug erkennen

Jahrgang 5 und 6 (Kulturkompetenz): Römischer Alltag und Römischer Gründungsmythos					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Kulturkompetenz</p> <p>grundlegende Phänomene der griechischen und römischen Kultur erklären</p> <p>das bis heute andauernde Weiterwirken von Aspekten römischer Kultur exemplarisch deuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über die Stadt Rom und das römische Reich darlegen • verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben • sich mit einzelnen Bereichen des römischen Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln • Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben • ausgewählte Bereiche römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Bauwerke auf dem Forum Romanum benennen sowie ihr Aussehen und ihre Funktion beschreiben (z.B. Basilica Iulia) • den Römischen Kinderalltag (Essgewohnheiten und Schule) beschreiben und mit den heutigen vergleichen • in Grundzügen das System der römischen Gesellschaft (anhand der Stellung von Sklaven) charakterisieren und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen • die mythologische Gründungsgeschichte Roms darstellen (Aeneas, Romulus) • den Limes als Grenze zwischen dem freien Germanien und den römischen Provinzen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Nacherzählung/ Inhaltsangabe • Herstellen römischer Kleidung, römischen Schmucks und Essens (Römertag in Jg. 5) • Erarbeitung einer kreativen Umsetzung (z. B.: Collagen, Bilder, Comics, Standbilder, szenische Darstellungen, Gedichte, Texte, Photostories, Filme, Zeitungsartikel, Briefe, fiktive Interviews ...) • Referat / Präsentation / Plakate • Umsetzen von Lerninhalten in Form eines Rollenspiels • Exkursion zur Saalburg <p>Lernstandsermittlung via:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quiz zur Vergleichsarbeit (6/II) 	<p>Campus A: 1-3 (Familie); 4 (Schule); 5 (Gesellschaft); 6-8 (Pompeji); 10; 11-13 (Rom-Mythos)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kulturellen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen der Verständigung begegnen • selbstbestimmt und eigenverantwortlich denken und handeln eigene Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren und steuern • gemeinsame Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen

Jahrgang 7 und 8 (Sprachkompetenz): Sprachbetrachtung und Textverständnis

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Sprachkompetenz</p> <p>auf der Grundlage von Lehrbuchtexten typ. lat. Satzkonstruktionen bestimmen und auf ihre Funktion untersuchen</p> <p>die grundlegenden Ausspracheregeln anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden • satzwertige Konstruktionen unterscheiden • Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß der Zielsprache zuordnen • Lehrbuchtexte unter Beachtung der lateinischen Phonetik laut lesen • Die lateinische Sprache in ihrer akustischen Dimension für das Verständnis von Texten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bezeichnung für einzelne Wortarten wie Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Verb, Adverb, Präposition und Konjunktion (unterordnend/ beiordnend) korrekt anwenden • satzwertige Konstruktionen wie AcI, PC und Abl. abs. erkennen und korrekt benennen und übersetzen • Funktionen von Tempora benennen und Zeitverhältnisse erkennen • lange und kurze Vokale beim Hören eines Textes (z.B. Klassenarbeit) zur funktionalen Bestimmung nutzen • einen lateinischen Lehrbuchtext sinnbetont vorlesen 	<p>Lernstandsermittlung via:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Checklisten vor Arbeiten • individuelle Auswertungen von Klassenarbeiten • Formative Grammatik- und Wortschatztests • Diagnose vor Einführung der Partizipialkonstruktionen • Vergleichsarbeit (8/II) • Satzgliedunterstreichungen • Markierung von Signalwörtern • Markierung von satzwertigen Konstruktionen • Markierung von Subjunktionen • kleine dt.-lat. Übersetzungen • Korrektur eines fehlerhaften Textes / einer fehlerhaften Übersetzung • Lückentext • Lautes Vorlesen von Lektionstexten, Konjugieren und Deklinieren • Sinnbetontes Vorlesen unter Berücksichtigung der Wortblöcke, Satzglieder und Sinneinheiten 	<p>Jg. 7: Campus A 14 - 19</p> <p>Jg. 8: Campus A 20 -25</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Zusammenhänge und grammatikalische bzw. syntaktische Gesetzmäßigkeiten im Kontext beschreiben

Jahrgang 7 und 8 (Textkompetenz): Texterschließung und Sprachbetrachtung

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
Textkompetenz lat. Lehrbuchtexte satzübergreifend ganzheitlich erschließen	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen • Ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren • Anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben • Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitungstexte und Bilder/ Illustrationen zur Gewinnung eines Vorverständnisses heranziehen und diese zum Übersetzungstext in Beziehung setzten • Informationsgestützte Textbeobachtungen durchführen und ihre Ergebnisse darstellen • In einem Lehrbuchtext zentrale Informationen wie Personen, Zeit- und Ortsangaben auffinden und strukturieren • Erwartungshaltungen an den Text aufgrund ihrer Beobachtungen formulieren • Aufbauend auf die o.g. Möglichkeiten der Vorerschließung verschiedene Übersetzungsmethoden kennenlernen (z.B. Konstruktionsmethode, Pendelmethode, Wort-für-Wort-Methode...) 	Lernstandsermittlung via: <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichsarbeit (8/II) • Aufgaben zur Bildbeschreibung • Bildkritik • Schriftliche oder mündliche Formulierung von Erwartungshaltungen • Erstellen eines Thesenpapiers • Steckbrief zu den Personen • Plan zum Handlungsablauf • Vergleich von Schülerübersetzungen • Vergleich von Übersetzungsmethoden auf Satzebene 	Campus A u.a gut geeignet: 14.1, 15.2, 16.1, 17.1, 18.1, 18.2, 18.3, 19.1, 20.2, 21.1, 21.2, 22.2, 23.1, 23.2, 24.1, 24.3, 25.3 16.1, 16.2, 16.3, 17.2, 19.2, 20.1, 21.3, 22.1, 22.2, 22.3, 24.2, 25.1 18, 19, 20.1, 20.2, 21,1, 21.2, 22.1, 23.2, 24.1, 24.3	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene Lernen strukturieren • Individuell sinnvolle Herangehensweisen erkennen und anwenden • kooperativ mit Mitschülerinnen und -schülern zusammenarbeiten • Methoden der Textvorerschließung als sinnvoll für Textarbeit auch in anderen Fächern erkennen und dementsprechend anwenden

Jahrgang 7 und 8 (Textkompetenz): Sprachbetrachtung und Textverständnis

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Textkompetenz</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen • Lehrbuchtexte adäquat rekodieren • Lateinische Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten strukturieren • Grundelemente formaler Gestaltung benennen • Textgattungen unter Nutzung vorgegebener Informationen und Beobachtungen am Text unterscheiden • Anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalt erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Text ihre Erwartungshaltungen überprüfen und ggf. Korrigieren • Partizipialkonstruktionen (PC und Abl. Abs.) inhaltsbezogen angemessen ins Deutsche übersetzen • Gesprächsstrategien analysieren • Argumentationsstrukturen erkennen • Einfache stilistisch-rhetorische Gestaltungsmittel benennen und in ihrer möglichen Funktion beschreiben • Wichtige Textgattungen wie Erzählung, Brief, Dialog, Rede und Mythos benennen und im Ansatz beschreiben • Text und Bildquellen vergleichen 	<p>Lernstandsermittlung via:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichsarbeit (8/II) • Vergleich von Übersetzungsvarianten und begründete Auswahl • Kommentierende Übersetzungen • Nennung der Beobachtungen der sprachlichen Struktur • Schlüsselwörter erkennen und für das Textverständnis nutzen • eine Fortsetzung der Geschichte gestalten/ein alternatives Ende entwerfen • Recherche zum geschichtlichen Hintergrund • Verfassen eines Antwortbriefs • Entwurf eines fiktiven Dialogs 	<p>Campus A</p> <p>alle Lektionstexte</p> <p>u.a. gut geeignet: 14.1, 14.3, 18, 19, 20.1, 21.3, 22.1, 22.2, 22.3, 23.1, 23.2, 24.1, 25.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Gespräch über verschiedene Schülerüberstzungen Lob und Kritik anbringen und eine gemeinsame Lösung finden • Methoden der Textreflexion (Inhalt des Textes sowie eigener Umgang damit) als sinnvoll für die Textarbeit auch in anderen Fächern erkennen und entsprechend anwenden. • Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen • Rezeptionsdokumente zur Interpretation von Texten nutzen

Jahrgang 7 und 8 (Kulturkompetenz): Alltag und Mythos

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Kulturkompetenz</p> <p>grundlegende Phänomene der griechischen und römischen Kultur erklären</p> <p>das bis heute andauernde Weiterwirken von Aspekten römischer Kultur exemplarisch deuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben • sich mit einzelnen Bereichen des röm. Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln • die wichtigsten griechischen und römischen Götter, Mythen und Kulte benennen und einzelnen Erzähltraditionen zuordnen • Formen, Inhalte und Gestalten aus Geschichte, Mythos oder Legende in ihrer Relevanz für die Weltdeutung analysieren • Das Fortwirken von einzelnen Elementen der röm. Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären • Elemente der röm. Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Orte und Bauwerke in Rom benennen sowie ihr Aussehen und ihre Funktion beschreiben (z.B. Circus Maximus, röm. Thermen, Amphitheater) • Das „Freizeitverhalten“ im antiken Rom mit der heutigen Zeit vergleichen und bewerten • Einzelne mythologische Figuren benennen (z.B. Prometheus, Dädalus und Ikarus) und erkennen (z.B. auf Bildern) • Die Funktion des Mythos in Ansätzen benennen (z.B. die Namensgebung des europäischen Erdteils durch die phönizische Königstochter Europa, die Warnung vor der Hybris) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate / Präsentationen / Plakate • Erarbeitung einer kreativen Umsetzung (z. B.: Collagen, Bilder, Comics, Standbilder, szenische Darstellungen, Texte, Gedichte, Photostories, Filme, Zeitungsartikel, Briefe, fiktive Interviews ...) 	<p>14-15 (Röm. Alltagsleben/ Freizeitgestaltung)</p> <p>18-19 (Menschen und Götter – die Welt der Mythen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzung der Bibliothek, des Internets und der Umsetzung der gefundenen Informationen in Kurzpräsentationen • Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben • außertextliche Informationen einbeziehen • durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen verarbeiten und erweitern • Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen

Jahrgang 7 und 8 (Kulturkompetenz): Die Römische Republik

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Kulturkompetenz</p> <p>Grundlegende Phänomene der griechischen und römischen Kultur erklären</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lebensformen und Kulturleistungen aus dem privaten und öffentlichen Leben der Römer beschreiben und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und bewerten • Grundelemente der politischen und sozialen Geschichte und der Verfassung Roms zur Deutung lateinischer Texte nutzen • grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Kultur der Etrusker mit dem Schwerpunkt des Themas Weissagung auseinandersetzen und dieses mit heutigen Arten und Möglichkeiten von Vorhersagen vergleichen • „Gefährder“ der res publica kennenlernen; Schwerpunkt: Hannibal und Karthago (L21) • adaptierte oder übersetzte Texte antiker Historiographen lesen bzw. bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate • Gestalten von Infoplakaten • fiktive Interviews • Rollenspiele • Fotostory • Drehen eines Kurzfilms oder Trailers • Erstellen eines Zeitstrahls • Gestalten von Infoplakaten • Podiumsdiskussion • Verfassen eines Zeitungskommentars/ Forumsbeitrags • Entwerfen von Infoplakaten und Lexikoneinträgen 	<p>16-17 (Die geheimnisvolle Kultur der Etrusker)</p> <p>20-21 (Die Zeit der Republik)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzung der Bibliothek, des Internets und der Umsetzung der gefundenen Informationen in Kurpräsentationen • Nutzung der iPads

Jahrgang 9 (Übergangsphase): 9/1: Übergangsektüre: „Ich und die Anderen“ 9/2: Lektüre: Caesar: <i>De bello Gallico</i> (Sprachkompetenz)					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret ...			
Sprachkompetenz Systeme und Systematiken entdecken, entschlüsseln und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes neue Vokabeln Sach- und Wortfeldern zuordnen und für einen autoren- bzw. themenspezifischen Ergänzungswortschatz nutzen • ein zweisprachiges Wörterbuch (Stowasser, Pons, Langenscheidt) selbständig nutzen • syntaktische Unterschiede und Parallelen zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache differenziert analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Wortfelder ausgehend von lateinischen Texten analysieren • ausgehend von einer Einführung und Aufgaben zur Arbeit mit dem Wörterbuch dieses selbständig nutzen, um eine adäquate Übersetzung anzufertigen • ausgehend von lateinischen syntaktischen Phänomenen (wie <i>aci</i>, <i>pc</i>, <i>abl. abs.</i>, unterschiedliche Kasusreaktionen etc.) eine angemessene Übersetzung in die Zielsprache anstreben 	Lernstandsermittlung via: <ul style="list-style-type: none"> • Checklisten vor Arbeiten • Eingangsdiagnose vor der Übergangsektüre • individuelle Auswertungen von Klassenarbeiten • Formative Grammatik- und Wortschatztests • Sach- und Wortfelder ausgehend von lateinischen Texten erstellen • Nachschlageübungen (verbindlich zu erwerbendes Wörterbuch: Stowasser Neu) • Anfertigung sprachlich adäquater Übersetzungen 	Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Phaedrus: Fabeln Auswahl zur Übergangsektüre: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Liebe hinter Masken</i> - <i>Apollonius-Roman</i> (je <i>transit</i>, Buchners) - <i>Augustinus</i> (<i>transfer</i>, Buchners) - „<i>Geflügelte Worte aus der Antike – Lebendige Sprachbilder</i>“ (Friedrich Maier, Buchners) Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Caesar: De bello Gallico möglicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Leserlenkung (z.B.: bei <i>bellum Helveticum</i>, Germanenexkurs, Vercingetorix) Empfohlene Ausgabe: <ul style="list-style-type: none"> <i>Der Typus des Machtmenschen</i> (Buchners) Fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> <i>De bello civili</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines analytischen und strukturierten Umgangs mit Literatur; Handeln mit Bedacht • Differenzierte Sprachbetrachtung als wechselseitige Bereicherung zwischen den Sprachen • Umgang mit einem Wörterbuch (Stowasser Neu)

Jahrgang 9 (Übergangsphase): 9/1: Übergangselektüre: “Ich und die Anderen” 9/2: Lektüre: Caesar: <i>De bello Gallico</i> (Textkompetenz)					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret ...			
Textkompetenz lateinische Texte der Übergangselektüre satzübergreifend und ganzheitlich erschließen lateinische Texte der Übergangselektüre auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> • Textgattungen an äußeren Merkmalen unterscheiden • lateinische Originaltexte zielsprachenorientiert, kontextual und sprachästhetisch angemessen übersetzen • Grundelemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert für die inhaltliche Aussage benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturelemente des Romans beschreiben • Strukturelemente der Fabel benennen • unter Anwendung von Fachwissen zur Textgattung und am Text eine angemessene Übersetzung anfertigen • antike und moderne Fabelversionen interpretieren und vergleichen • Strukturelemente der <i>commentarii</i> benennen • die Leserlenkung die rhetorische Gestaltung der <i>commentarii</i> durch Caesar analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • szenische Gliederung • Anfertigung von Comics/ Bildergeschichten/ Drehbüchern • Anfertigung adäquater Übersetzungen • Visualisierung von Personen- und Handlungskonstellationen • szenische Darstellung • Rezeptionsgeschichte (Fabeln: Luther, Lessing, La Fontaine; BG: Asterix) • Einbindung von Recherchen (Historie, Gesellschaft ...) in die Textanalyse 	Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Phaedrus: Fabeln Auswahl zur Übergangselektüre: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Liebe hinter Masken</i> - <i>Apollonius-Roman</i> (je transit, Buchners) - <i>Augustinus</i> (transfer, Buchners) - „<i>Geflügelte Worte aus der Antike – Lebendige Sprachbilder</i>“ (Friedrich Maier, Buchners) Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Caesar: De bello Gallico möglicher Schwerpunkt: Leserlenkung (z.B. bei <i>bellum Helveticum</i>, Germanenexkurs, Vercingetorix) Empfohlene Ausgabe: <i>Der Typus des Machtmenschen</i> (Buchners) Fakultativ: <i>De bello civili</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnerfassendes, verknüpfendes Lernen • Gattungsmerkmale beschreiben • Texterschließung und -interpretation als wechselseitige Bereicherung zwischen den Sprachen • Ausdifferenzierung der Sozialkompetenz vor allem bei kreativen Zugängen in Partner- oder Gruppenarbeit • textbezogene Informationen sammeln, auswerten und hierarchisieren • sprachliche Gestaltungs- und Kommunikationsmittel in ihrem Adressaten-, Situations- und Sachbezug erkennen

Jahrgang 9 (Übergangsphase): 9/1: Übergangselektüre: “Ich und die Anderen” 9/2: Lektüre: Caesar: De bello Gallico (Kulturkompetenz)					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
Kulturkompetenz Eigenes und Fremdes wahrnehmen, verstehen und beurteilen	Die Lernenden können allgemein... <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lebensmodelle der Antike untersuchen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen • durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens darstellen und unter existentiellen Gesichtspunkten untersuchen • das Fortleben der lateinischen Literatur der Antike aufzeigen und das Weiterwirken antiker Traditionen bis in die Gegenwart darstellen 	... , indem sie konkret ... <ul style="list-style-type: none"> • die antike Lebenswelt (Familie, Beziehungen, Freizeit, Berufe und Philosophie) mit der modernen vergleichen • die oben genannten Aspekte eingehend analysieren, kritisch reflektieren und bewerten. • Lehren und Sprichwörter ableiten, benennen und ihre Bedeutung im konkreten lat. Text sowie in der heutigen Zeit erläutern • die rhetorischen Strategien Caesars mit der heutiger Politiker vergleichen 	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen und Vortrag von Dialogen, Theaterszenen, Songs etc. • Verfassen von fiktiven Interviews mit historischen Persönlichkeiten • Umsetzen von Lerninhalten in Form eines Rollenspiels • Erstellen eines Portfolios • Vorstellung von Plakaten • Erstellen von Bildern, Comics, Collagen, visualisierten Texten etc. • graphische Darstellung der zeitlichen Abläufe in Form eines Zeitstrahls • Verfassen einer Rede, z.B. eines Galliers zu den Eroberungen Caesars • Nachruf auf Caesar verfassen • Erstellen einer Zusammenfassung, z.B. in Form eines Zeitungsberichtes 	Lehrwerkbezug Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Phaedrus: Fabeln Auswahl zur Übergangselektüre: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Liebe hinter Masken</i> - <i>Apollonius-Roman (je transit, Buchners)</i> - Augustinus (transfer, Buchners) - „Geflügelte Worte aus der Antike – Lebendige Sprachbilder“ (Friedrich Maier, Buchners) Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Caesar: De bello Gallico möglicher Schwerpunkt: Leserlenkung (z.B. bei <i>bellum Helveticum</i>, Germanenexkurs, Vercingetorix) • Empfohlene Ausgabe: <i>Der Typus des Machtmenschen</i> (Buchners) Fakultativ: <i>De bello civili</i>	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion in Bezug auf persönliche (Entwicklungs-) Möglichkeiten sowie im Hinblick auf soziales Verhalten • Reflektieren der Bedeutung des eigenen Handelns für Gegenwart und Zukunft im persönlichen Umfeld und darüber hinaus • Deuten von Redensarten und Sprichwörtern

<p align="center">Jahrgang 10 (Lektüre/Latinum): 10/1 Lektüre (Prosa): Plinius, Erasmus, Senecas Apokolokyntosis 10/2 Lektüre (Dichtung): Ovid (Metamorphosen) (Sprachkompetenz)</p>					
Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret ...			
<p>Sprachkompetenz</p> <p>Systeme und Systematiken entdecken, entschlüsseln und anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes neue Vokabeln Sach- und Wortfeldern zuordnen und für einen autoren- bzw. themenspezifischen Ergänzungswortschatz nutzen • Verbal- und Nominalformen selbstständig analysieren • autoren- und gattungsspezifische Besonderheiten in Sprache und Syntax bestimmen • gängige metrische und rhetorische Strukturen lateinischer Texte in ihrer ästhetischen Dimension analysieren. • Vergleich syntaktischer Strukturen zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Wortfelder ausgehend von lateinischen Texten analysieren • Unter Beachtung von nun reduzierten Angaben/Hilfestellungen zum Text eine adäquate Übersetzung anfertigen • Grundlagen der Metrik am Text nachvollziehen und anwenden • die Korrelation von metrischer Gestaltung und inhaltlicher Aussage an ausgewählten (Hör-) Beispielen beschreiben • die Aussage- und Wirkungsmöglichkeiten eines poetisch gestalteten Textes beispielhaft verdeutlichen 	<p>Lernstandsermittlung via:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Checklisten vor Arbeiten • Eingangsdiagnose vor der Lektürephase • individuelle Auswertungen von Klassenarbeiten • Formative Grammatik- und Wortschatztests <p>• Sach- und Wortfelder zu bestimmten Oberthemen selbständig erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungsvergleich • Metrische Analyse ausgewählter Verse • Vergleich mit deutschen Übersetzungen (sowohl Prosa als auch Dichtung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Plinius: Briefe [z.B.: <i>Plinius: Briefe</i> (Stark-Verlag; Th. Doepner/M. Keip), <i>Vorbilder von gestern – Vorbilder für heute?</i> (Buchners: scala)] Humanistisches Nachdenken über Werte: • Erasmus, Apophthegmata: [z.B.: <i>Cives mundi sumus omnes</i> oder <i>Virtutes Cardinales</i> (Buchners)] • Ovid: Metamorphosen <u>fakultativ:</u> • Seneca: <i>Apocolocyntosis</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Analytischer und strukturierter Umgang mit Literatur; Handeln mit Bedacht • Differenzierte Sprachbetrachtung unterschiedlicher Sprachen

Jahrgang 10 (Lektüre/Latinum):
10/1 Lektüre (Prosa): Plinius, Erasmus, Senecas Apokolokyntosis
10/2 Lektüre (Dichtung): Ovid (Metamorphosen)
(Textkompetenz)

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
<p>Textkompetenz</p> <p>lateinische Textesatzübergreifend und ganzheitlich erschließen</p> <p>lateinische Texte auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textgattungen anhand äußerer Merkmale unterscheiden • Grundelemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert für die inhaltliche Aussage benennen • grundlegende Stilmittel am lateinischen Text benennen und deren Funktion im Text erklären • lateinische Originaltexte zielsprachenorientiert, kontextual und sprachästhetisch angemessen übersetzen und Grenzen der Rekodierungsmöglichkeiten diskutieren • Motive u lateinischer Texte mit ihrer literarischen, bildnerischen oder musikalischen Rezeption vergleichen und deuten • mit Hilfe eigener Rezeptionsdokumente kreative und produktive Interpretationsansätze lateinischer Texte entwickeln • die metrische Analyse eines poetischen Textes zu dessen Interpretation nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturelemente eines Briefs benennen • Die Rezeptionsgeschichte der Metamorphosen an ausgewählten Beispielen analysieren und beurteilen • Eigene Rezeptionsdokumente zu ausgewählten Textstellen erstellen • Ausgewählte Verse metrisch analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Antwortschreibens • Aufgaben zur Stilmittelanalyse • Visualisierung von Personen- und Handlungskonstellationen • Recherche zum geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergrund • Aufgaben zum Skandieren / zur metrischen Analyse • lautes metrisches Lesen • Bild-Interpretation eines Metamorphosenmotivs • kreative Umsetzungen, z.B. Fotostorys, Comics, innere Monologe, Tagebucheinträge etc. erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Plinius: Briefe [z.B.: <i>Plinius: Briefe</i> (Stark-Verlag; Th. Doepner/M. Keip), <i>Vorbilder von gestern – Vorbilder für heute?</i> (Buchners: scala)] Humanistisches Nachdenken über Werte: • Erasmus, Apophthegmata: [z.B.: <i>Cives mundi sumus omnes</i> oder <i>Virtutes Cardinales</i> (Buchners)] • Ovid: Metamorphosen <u>fakultativ:</u> • Seneca: Apocolocyntosis 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Textkompetenz: • Die Lernenden können • Gattungsmerkmale beschreiben • textbezogene Informationen sammeln und auswerten • Förderung der analytischen Kompetenz: • Die Lernenden können • Strukturmerkmale erkennen und beschreiben • Hypothesen bilden und überprüfen

Jahrgang 10 (Lektüre/Latinum):
10/1 Lektüre (Prosa): Plinius, Erasmus, Senecas Apokolokyntosis
10/2 Lektüre (Dichtung): Ovid (Metamorphosen)
(Kulturkompetenz)

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs	Lehrwerkbezug	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zum „Schulprofil“
Kulturkompetenz Eigenes und Fremdes wahrnehmen, verstehen und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lebensmodelle der Antike untersuchen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen • durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens darstellen und unter existentiellen Gesichtspunkten untersuchen • das Fortleben der lateinischen Literatur aufzeigen und das Weiterwirken antiker Traditionen bis in die Gegenwart darstellen. • wesentliche Nachwirkungen der antiken Kultur in der geistesgeschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Entwicklung Europas beschreiben, analysieren und diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Plinius beschriebene Lebensmodelle aus den Briefen herausarbeiten und mit heutigen vergleichen • Die Verarbeitung von Motiven aus Ovids Metamorphosen beschreiben, analysieren und diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Antwortschreiben/ Stellungnahme zu Plinius-Briefen • Verfassen von Rezensionen, Kommentaren etc. • Vergleich / Wertung unterschiedlicher Formen der Rezeption eines Mythos • Standbilder bzw. szenische Darstellung, als Theaterstück oder Film • Entwicklung eines eigenen Standpunkts beim Vergleich epochenbezogener Interpretationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Plinius: Briefe [z.B.: <i>Plinius: Briefe</i> (Stark-Verlag; Th. Doepner/M. Keip), <i>Vorbilder von gestern – Vorbilder für heute?</i> (Buchners: scala)] Humanistisches Nachdenken über Werte: • Erasmus, Apophthegmata: [z.B.: <i>Cives mundi sumus omnes</i> oder <i>Virtutes Cardinales</i> (Buchners)] • Ovid: Metamorphosen <u>fakultativ:</u> • Seneca: Apocolocyntosis 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden nähern sich dem Begriff des Humanismus • Ausdifferenzierung der sozialen Kompetenz durch Gruppenarbeiten • Ausdifferenzierung der Selbstkompetenz durch Reflexion antiker, heutiger und eigener Lebensmodelle • Ausdifferenzierung künstlerischer Kompetenzen durch aktive Auseinandersetzung mit Rezeptionsdokumenten und ggf. Erstellen eigener Produkte

IV. Methodische Vereinbarungen zur Sprachbetrachtung (Jg. 5-10)

1. Schwerpunkt: Übersetzung und Textvorerschließung

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs
<p>Textkompetenz</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte / Texte der Übergangsektüre / Originaltexte dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Texte der Übergangsektüre dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Originaltexte dekodieren und rekodieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte (zunächst unter Anleitung) zu dekodieren • Lehrbuchtexte adäquat rekodieren • beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache auf ihre sprachliche und kontextuale Angemessenheit vergleichen • lateinische Originaltexte zielsprachenorientiert übersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis dokumentieren durch die zunehmend bewusste Verwendung verschiedener transphrastischer und phrastischer Übersetzungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> - transphrastische Vorerschließung - lineares Dekodieren - Paraphrase - Konstruktionsmethode - „Wort für Wort“ - analytische Methode - verstehendes Lesen • Das Problem der „wörtlichen“ Übersetzung beschreiben können • das Problem der ausgangs- und zielsprachlich adäquaten Übersetzung zunehmend differenziert beschreiben • Möglichkeiten zur Fehlerdiagnose zunehmend selbstständig zur Überarbeitung der eigenen Übersetzungsleistung heranziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Satzstruktur durch Einrück- und Kästchenmethode • Übersetzungsvergleich: Schülerübersetzung als gemeinsames Unterrichtsergebnis • Literarische Übersetzung • • Checkliste zu einzelnen Übersetzungsmethoden • Anleitung zu kombinierten Verfahren • systematische Überarbeitung der eigenen Übersetzung anhand vorgegebener Kriterien • systematische Erstellung der persönlichen „Fehlerhitliste“ mit Anleitung zur Reduzierung

2. Schwerpunkt: Wortschatz

Kompetenzbereich	Standard/Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret ...	Möglichkeiten zur Diagnose/Überprüfung des Kompetenzerwerbs
<p>Textkompetenz lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren</p> <p>Sprachkompetenz den semantischen Gehalt lateinischer Wörter wiedergeben</p> <p>Textkompetenz lateinische Texte der Übergangsektüre dekodieren und rekodieren</p> <p>lateinische Originaltexte dekodieren und rekodieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren • Begleitvokabular und Begleitgrammatik zum Lehrbuch zur Rekodierung von Lehrbuchtexten nutzen • zunehmend sicher Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen • grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden können <p>in der Übergangsphase • Lernhilfen zur Grammatik und Wörterbücher zur Rekodierung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Lektürephase • Systemgrammatik und Wörterbuch zu einer differenzierten Rekodierung nutzen 	<p>unterschiedliche Lernzugänge kennen und Lerntypen zuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Vokabellernstrategien gezielt anwenden • das Bedeutungsspektrum von Wörtern beschreiben • die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern für die Wortschatzfestigung nutzen • die Grundregeln der Wortbildungslehre beherrschen • andere Schulsprachen zur Wortschatzerweiterung heranziehen • Grammatikteil und Vokabular im Lehrbuch für die Erstellung einer ausgangs- und zielsprachlich korrekten Übersetzung unter Anleitung nutzen <p>in der Übergangsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Grund- und Aufbauwortschatz und Textkommentare für die Erstellung einer ausgangs- und zielsprachlich korrekten Übersetzung unter Anleitung nutzen <p>in der Lektürephase:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemgrammatik, Wörterbuch und Kommentare für die Erstellung einer adäquaten Übersetzung zunehmend selbstständig nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Satzstruktur durch Einrück- und Kästchenmethode • Übersetzungsvergleich: ! Schülerübersetzung! als gemeinsames Unterrichtsergebnis! Literarische Übersetzung • • Checkliste zu einzelnen Übersetzungsmethoden • Anleitung zu kombinierten Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • systematische Überarbeitung der eigenen Übersetzung anhand vorgegebener Kriterien • systematische Erstellung der persönlichen „Fehlerhitliste“ mit Anleitung zur Reduzierung

V. Schriftliche Leistungsnachweise

1. Allgemeine Vorgaben für schriftliche Leistungsnachweise

1.1 Form und Inhalt der schriftlichen Leistungsnachweise

Die Arbeiten sind so zu gestalten, dass sie den Anforderungen des fachlichen Selbstverständnisses und den gültigen curricularen Vorgaben gerecht werden. Die Perspektive der Entwicklung und Konzeption der Leistungsnachweise ist grundsätzlich, dass möglichst alle Schüler durch Übung und Reflexion in der Lage sein können, souverän die jeweils aktuellen Herausforderungen der Abschlüsse *Latinum* und *Abitur* zu bestehen.

D.h. wenn auch die Übersetzung eines lateinischen Textes mit Blick auf die Vergabe des Latinums und die Abiturklausuren nicht in den Hintergrund treten darf, sind **alle drei Kompetenzfelder** beim Konzipieren von Leistungsnachweisen stets zu berücksichtigen.

Von Anfang an sind daher permanent die zentralen Techniken eines kompetenzorientierten Lateinunterrichts einzuführen und entsprechend auch abzu prüfen und zu bewerten. Konkret bedeutet das, dass im Verbund mit der Übersetzung und dem etwaigen Test rein sprachlicher Kompetenzen selbstverständlich auch texterschließende und -analysierende und inhaltlich reflektierende bzw. interpretierende Aufgabenstellungen funktional eingebunden Berücksichtigung finden müssen.

Natürlich können individuelle Schwerpunktsetzungen im Bereich einzelner Kompetenzfelder bei einzelnen Arbeiten sinnvoll sein, um den Anforderungen der einzelnen Lerngruppen (Alter, Kompetenzfortschritt, Interesse etc.), der Unterrichtseinheiten und sonstiger Umstände angemessen begegnen zu können.

1.2 Vergleichsarbeiten

Vergleichsarbeiten sind in den Jahrgängen 6, 8 und 10 Pflicht:

für die Klassen 6 die 5. Arbeit (Hj. 2).

für die Klassen 8 die 4. Arbeit (Hj.2).

für die Klassen 10 (**Abschluss: Latinum**) die 4 Arbeit (Hj.2)

Zusätzlich zur Vergleichsarbeit in Jg. 6 wird ein **kulturkompetenzorientierter Wettbewerb in Form eines Realien-Quiz** veranstaltet. Die Klasse mit den meisten Punkten gewinnt einen zusätzlichen Wandertag mit einem von Förderverein und Fridericianern gestifteten Programm.

Die Absprachen zu den Vergleichsarbeiten sind möglichst in den ersten beiden Wochen eines Halbjahres zu treffen. Die **Moderation** übernimmt die Kollegin/der Kollege aus der jeweiligen **Klasse a**.

Die Standards der Vergleichsarbeiten ergeben sich aus den curricularen Vorgaben für die einzelnen Jahrgänge.

1.3 Anzahl und Umfang der Texte in den Klassenarbeiten

Jahrgänge	Anzahl	Textumfang	Zeitlicher Umfang
5-6	5	60-80 Wörter ¹	45-60 Minuten
7-8	4	60-80 Wörter	60-90 Minuten
9-10	4	60-95 / 10-12 Verse	90 Minuten

¹ Für das erste Halbjahr der Klasse 5 gelten diese Vorgaben zum Text- und Zeit-Umfang nicht. Die SuS sind bis ins 2. Halbjahr an diese Regelungen heranzuführen.

1.4 Korrektur- und Bewertungsregelungen

a) Typische Fehlersymbole

Fehlerzahl	Variante I	Variante II	Variante III
0,5 Fehler	–	–	–
1 Fehler	I	I	I
1,5 Fehler	+	I–	I–
2 Fehler	⊕	II	+

b) Übliche Abkürzungen für Fehlerarten und ihr Wert

Abkürzungen	Bedeutung	Wert
Gr oder: K N T M G GV Bz Ps F TV	Grammatik Kasus Numerus Tempus Modus Genus Genus verbi Bezug Personalendung Form Textverständnis	0,5-1,5 Fehler
W(b) oder: V(ok)	Wortschatz/- bedeutung	0,5-1 Fehler (Bei längeren Auslassungen und Ballungen von abhängigen Wortschatzfehlern sind Sinneinheiten zu werten)
Syntax	Syntax	1,5-2 Fehler
Konstr.	Konstruktion	1,5 Fehler
[...] oder: √	Auslassung	0.5-1 Fehler bzw. gemäß der fehlenden Sinneinheiten

c) **Benotung von Klassenarbeiten**

Allgemein: Die Bewertung der Arbeiten sollte sich immer an den Bedürfnissen und dem Lernprozess der Lerngruppe und den thematischen Schwerpunkten der vorherigen Unterrichtseinheit orientieren (vgl. 1.1).

Aus den Anforderungen für Latinum und Abitur lassen sich dennoch folgende Orientierungspunkte ableiten:

Die **Übersetzung** eines lateinischen Textes ins Deutsche bildet den **Schwerpunkt** und sollte in der Regel daher mindestens 50% der Note ausmachen. Ausnahmen ergeben sich z.B. nach einer Einheit mit einem anderen besonderen Schwerpunkt und in Jahrgang 5.

In den Arbeiten sollten in der Regel **alle drei Kompetenzbereiche** geprüft und benotet werden. Dabei werden ein Übersetzungs- und ein möglichst auf den Text bezogener Aufgabenteil separat gewertet.

Eine **noch ausreichende Note** bei der Übersetzung ergibt sich tendenziell gemäß der **12%-Regel**.
Eine **noch ausreichende Note** ergibt sich beim Begleitteil tendenziell aus der **Hälfte der Maximalpunktzahl**.

2. Mögliche Aufgabenformate in schriftlichen Leistungsnachweisen in der Unter- und Mittelstufe

Prinzipiell sind alle drei Kompetenzbereiche getrennt voneinander prüfbar. Sinnvoll ist es, dass die Aufgabenstellungen in einem funktionalen Zusammenhang stehen. So sollten die Aufgabenstellungen des Begleitteils als Textvorschließung bzw. -entlastung oder Interpretation konzipiert sein.

2.1 Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Sprachkompetenz

- Bestimme die Verben/Substantive etc. nach x,y,z. o.Ä.
- Bilde folgende Formen/den Plural/den Singular o.Ä.
- Markiere alle Partizipien im Text/alle Akkusative o.Ä.
- Nenne zu den markierten Verbformen die Grundform o.Ä.
- Bilde aus den Vokabeln des Textes ein Wort-/Sachfeld zum Thema X.
- Markiere alle Adjektive, die etwas über die X zum Ausdruck bringen.

2.2 Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Textkompetenz

- Übersetze den Text in korrektes und angemessenes Deutsch.
- Gib dem Text/den einzelnen Abschnitten des Textes jeweils eine geeignete Überschrift o.Ä.
- Gliedere Text in Sinneinheiten.
- Nenne alle Verben im Text, aus denen die unterschiedlichen Positionen der Dialogpartner hervorgeht o.Ä.
- Charakterisiere die handelnden Personen im Text anhand der Verben, mit denen ihr Handeln beschrieben wird o.Ä.
- Markiere alle Adjektive, die etwas über X zum aussagen o.Ä.
- Fasse den Text (thesenartig, gestützt auf lateinische Textbelege etc.) zusammen.
- Erkläre warum X Angst hat/ sich am Ende freut etc. o.Ä.
- Welche Sätze sind wahr? – Kreuze an...

2.3 Mögliche Aufgabenstellungen zur Überprüfung der Kulturkompetenz

- Nenne typische Aufgaben, die Sklaven in Rom hatten o.Ä.
- Erkläre, warum Pompeji heute noch so gut erhalten ist o.Ä.
- Vergleiche Cäsars Handeln im Text gegenüber X mit dem gegenüber Y o.Ä.
- Begründe/Stelle dar, warum Hannibal im Text X tut.
- Erkläre, wie Gaius Syrus durch seine Aussagen verletzt.

3. Hinweise zum Konzipieren von Klausuren in der Oberstufe

Das Format für Klausuren ab der E-Phase sollte sich zur entsprechenden Vorbereitung zunehmend am **Format von Abiturklausuren** orientieren; d.h. es sollte immer **zwei Aufgabenstellungen** geben (Übersetzung und Interpretation) und separat Angaben und Hilfen, deren Format und Layout sich dem von Abiturklausuren annähern.

VI. L-E-D – Der Beitrag des Fachs Latein zur Vernetzung des Sprachenunterrichts am FG

Das Fach Latein am Friedrichsgymnasiums möchte aus der Rolle als 1. Fremdsprache heraus den Anspruch erfüllen, Grundlagen für den und eine Vernetzung mit dem Unterricht in anderen Sprachenfächern zu bilden. Folgende Maßnahmen sind im Unterricht umgesetzt oder anzustreben:

Jahrgang	Maßnahme	vornehmlicher überfachlicher Bezug
5	LED-Plakat (Konjugationen und Deklinationen)	Englisch und Deutsch
5	Koordinierte Eingangsdiagnose zu Terminologie und Sprachbetrachtung (in Planung)	Deutsch
5	Absprachen zu Strategien und Methoden des Aufbaus eines Wortschatzes (in Planung)	Englisch
5-8	Lehn- und Fremdwörter-Wortschatz z.B. durch gemeinsame Vokabellisten oder Lateinisch-Englische Übersetzungen [inkl. kulturelle Bezüge] (in Planung)	Deutsch und Englisch
7	LED-Plakat zum Thema: Passiv (in Planung)	Deutsch und Englisch